

Antrag des Regierungsrates vom 25. September 2002

4010

**Beschluss des Kantonsrates
über die Bewilligung eines Kredites
für die Erweiterung der Kantonsschulen Rychenberg
und Im Lee, Winterthur**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 25. September 2002,

beschliesst:

I. Für die Erweiterung der Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee, Winterthur, wird ein Kredit von Fr. 29 685 000 bewilligt.

Der Kredit erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages und der Bauausführung.

II. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

III. Veröffentlichung im Amtsblatt, Textteil.

IV. Mitteilung an den Regierungsrat zum Vollzug.

Weisung

A. Anlass für den Neubau

Alle drei Kantonsschulen in Winterthur werden sehr intensiv genutzt. Die beiden nebeneinander liegenden Kantonsschulen «Im Lee» (1928 erbaut) und «Rychenberg» (1963 erbaut) sind zu klein, können nicht mehr alle Schülerinnen und Schüler aufnehmen und viele Räume entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. In einem Erweiterungsneubau sollen deshalb gemeinsam genutzte Bereiche geschaffen werden, womit den Schulen den aktuellen Anforderungen entsprechende Räume zur Verfügung gestellt werden können.

Gemäss den Bedürfnissen der Kantonsschulen «Rychenberg» und «Im Lee» wurde ein Raumprogramm für einen Erweiterungsbau erarbeitet, das folgende Räume umfasst:

1. 6 Klassenzimmer, 5 Werkräume, 3 Musikzimmer
2. eine Mediothek
3. eine Dreifachsporthalle als Ersatz der baufälligen Turnhallenprovisorien

Im März 1999 wurde durch das Hochbauamt des Kantons Zürich ein offener zweistufiger Architekturwettbewerb durchgeführt. Im Ideenwettbewerb wurden aus 186 eingereichten Arbeiten 30 Arbeiten für die Teilnahme an der zweiten Stufe eines Projektwettbewerbs ausgewählt. Da keiner der prämierten Entwürfe die Anforderungen vollumfänglich zu erfüllen vermochte, beschloss das Preisgericht, die drei ersten Preisträger ihre Projekte nochmals überarbeiten zu lassen. Für die Beurteilung wurde ein unabhängiger Kostenplaner beauftragt, die mutmasslichen Kosten der überarbeiteten Projekte zu ermitteln. Im August 2000 entschied sich die Jury einstimmig, das Projekt des Architekten Jost Haberland, Berlin, zur Ausführung zu empfehlen. Das Selektionsverfahren richtete sich nach dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen und nach dem Binnenmarktgesetz.

B. Projektbeschreibung

Das Areal befindet sich in städtebaulich und landschaftlich empfindlicher Umgebung. Das Schulhausensemble «Im Lee» und «Rychenberg» wird von der Denkmalpflege als Schutzobjekt von kantonaler Bedeutung eingestuft. Das Neubauprojekt erfüllt die anspruchsvollen Rahmenbedingungen in Bezug auf die architektonischen Qualitäten in der empfindlichen Umgebung hervorragend.

Die Erweiterung wird auf die Fläche vor dem Hauptbau und der Aula der Kantonsschule «Rychenberg» angeordnet. Alle Funktionen werden in einem Gebäude zusammengefasst, welches aus einem Sockel und einem auf den Sockel gestellten und mit diesem verschmolzenen Kubus besteht. Der Sockel wird in den Hang geschoben, ist als Terrasse begehbar und wird als Pausenhof genutzt. Der Kubus (Mediothek und Musikräume) wird zwischen Hauptgebäude und Aula gesetzt und führt die freie Komposition der Baukörper aus den 60er-Jahren weiter. Im Sockel befindet sich der Klassen- und Werkraumtrakt mit der Dreifachsporthalle.

Der Erweiterungsbau wird für die Erfüllung des Minergie-Standards ausgelegt.

Die Sportanlagen, die heute auf der zu bebauenden Fläche liegen, werden an den Ort der abzubrechenden Turnhallenprovisorien in der Südwestecke des Grundstücks verlegt.

C. Raumprogramm

Als Grundlage für das Raumprogramm diene RRB Nr. 2031/1998.

Das vorliegende Projekt umfasst folgendes Raumprogramm:

Dreifachturnhalle/Mediothek (Hauptnutzflächen)

3 Sporthallen	1239 m ²
3 Geräteräume	240 m ²
1 Gymnastik und 1 Kraftraum	172 m ²
Duschen und Garderobenräume	254 m ²
1 Lehrer- und 1 Theorieraum	91 m ²
Sanitätsraum und Hallenwart	31 m ²
Mediothek 0–3	782 m ²
3 Musikzimmer	293 m ²
Lehrerzimmer und Sammlung	86 m ²
Arbeitsbereich EDV, Server, Lager	122 m ²
Total	<u>3310 m²</u>

Klassenzimmer/Werkräume

6 Klassenzimmer	384 m ²
5 Werkzimmer	315 m ²
Lager, Maschinenräume, Vorbereiten, Umkleiden	167 m ²
Total	<u>866 m²</u>

Unterkellerung

Aussengeräte	59 m ²
Velokeller	710 m ²

<i>Neugestaltung Umgebung</i>	9820 m ²
-------------------------------	---------------------

D. Kosten

Der Kostenvoranschlag wurde auf der Preisbasis 1. April 2002 gerechnet.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

BKP Hauptgruppe	Franken
<i>Dreifachturnhalle/Mediothek</i>	
1. Vorbereitungsarbeiten	583 700
2. Gebäude	15 498 500
3. Betriebseinrichtungen	562 000
5. Baunebenkosten	1 549 100
9. Ausstattung	<u>1 125 200</u>
Total	<u>19 318 500</u>
 <i>Klassenzimmer/Werkräume</i>	
1. Vorbereitungsarbeiten	190 900
2. Gebäude	5 037 600
3. Betriebseinrichtungen	499 600
5. Baunebenkosten	503 500
9. Ausstattung	<u>502 300</u>
Total	<u>6 733 900</u>
 <i>Unterkellerung/Geräteraum/Velokeller</i>	
1. Vorbereitungsarbeiten	59 800
2. Gebäude	1 593 300
3. Betriebseinrichtungen	22 100
5. Baunebenkosten	159 300
9. Ausstattung	<u>84 100</u>
Total	<u>1 918 600</u>
 <i>Umgebung</i>	
4. Umgebung	1 714 000

Zusammenstellung

Dreifachturnhalle/Mediothek	19 318 500
Klassenzimmer/Werkräume	6 733 900
Unterkellerung/Geräte/Velokeller	1 918 600
Umgebung	<u>1 714 000</u>
Total Anlagekosten (inkl. MWSt 7,6%)	<u>29 685 000</u>

Die Gebäudekosten (BKP 2), berechnet nach den Normen des SIA 116, betragen für:

Dreifachturnhalle/Mediothek	Fr. 530/m ³
Klassenzimmer/Werkräume/Unterkellerung	Fr. 542/m ³

Die Geschossflächenpreise, berechnet nach der Norm SIA 416, für BKP 2 betragen:

Dreifachturnhalle/Mediothek	Fr. 2854/m ²
Klassenzimmer/Werkräume/Unterkellerung	Fr. 2337/m ²

E. Folgekosten

a) Kapitalfolgekosten (10% des Kredites von Fr. 29 685 000)	Fr. 2 968 500
b) Betriebliche Folgekosten (4% des Kredites von Fr. 29 685 000)	Fr. 1 187 400
c) Personelle Folgekosten (es wird mit dem gleichen Personalbestand weitergearbeitet)	–
	<u>Fr. 4 155 900</u>
d) Wegfall der Mietkosten für Provisorium (Schulhaus Trollstrasse 34a, Winterthur)	– Fr. 102 800
Total Folgekosten	<u>Fr. 4 053 100</u>

6

Die Finanzierung des Projektes ist im Finanzplan KEF vollständig berücksichtigt. Die Liegenschaften befinden sich im Verwaltungsvmögen.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, der Kreditvorlage zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:	Der Staatsschreiber i.V.:
Buschor	Hirschi